

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

N<sup>o</sup> 2.

Samstag den 11. Januar

1868.

## Amtliche Bekanntmachungen.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voransichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihrer Forderungen durch schriftlichen Bescheid, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Rechts-Mitteln ersichtlich sind, in den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber nicht angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Intervalliersers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern bekannt gegeben werden, deren Forderungen durch Hypothekensicherung sind, und zu deren völler Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern findet die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot gesetzlich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

In den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedingung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unterzeichneten Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschlusses des Bescheides.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	30. Dez. 1867.	Kathhaus zu Geradstetten.	Johann Georg Knödler, Bürger in Steinberg und Fuhrmann in Geradstetten.	Freitag den 7. Februar 1868 Morgens 9 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.	

## Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht auf den 7. d. Mts. wurden in Grumbach entwendet:

1 schwarzstüchernes Kleid, 1 rothes Thibetkleid, 1 blau carirtes Rippskleid, 1 schwarzes halbseidenes Kleid mit Blumen, 2 Lila-Zigkleider, 1 rothcarirtes halbwoolleses Kleid, 1 roth und grün carirtes Barbeckkleid, 1 grünwoollener Unterrock, 2 braune und blauer Thibetschurz, 1 schwarzer Orleanschurz, 1 halbseidener roth und schwarzer Schurz, 1 halbseidener gelb und schwarzer Schurz, 1 grauer Festschurz mit blauen Blumen, 1 grauer Lüsterschurz, 1 grauer Wollmousslinschurz mit blauen Blumen, 1

rothcarirtes Zeuglesschurz, 1 dto. mit langen weißen und rothen Streifen, 1 großes wolleses Halstuch, hellgrau mit blauem Lauf, 1 halbwoolleses dto., blau und grau carirt, 1 braunes von Wollmousslin mit Blumen, 1 schwarzwoolleses mit seidenen Blumen in den Eden, 1 kleines graues Wollmousslin-tüchle mit Blumen, 1 braunes dto., 1 brauner Thibetschurz mit Blumen, 1/2 Duzend blaue baumwollene Strümpfe, 1/2 Duzend grau wollene dto., 12 weiße baumwollene u. 12 blaumelirte Strümpfe, 6 weiße Sacktücher, mit L. M. bezeichnet, 1 wollene schwarz und blaue Kapuze, 1 schwarzseidenes Kopfnetz, 12 reustene Weibshenden, wovon 2 neu, theilweise mit L. M. bezeichnet, 1

schwarzes Zigkleid mit weißen Blumen, 1 Granatknopf mit goldenem Schloß, 1 goldener Ring und 1 Haarring, beide mit L. M., 1 paar goldene Ohrenringe mit blauen Blumen und 1 paar dto. mit schwarzen Perlen.

Dieses wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

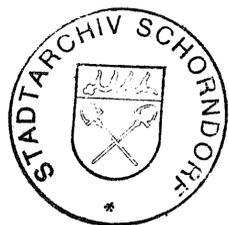
Den 9. Januar 1868.

K. Oberamts-Gericht.  
G. v. Steeb.

Forstamt Schorndorf.  
Revier-Inspektor  
H. v. Hartmann.

## Volzverkauf.

Freitag den 17. l. M. in den Waldtheilen Steinhau, Hagen, Brand, Dickhau, Probst, Heuberg, Hafnergart



Oberer Rappenhau: 115 1/2 Rst. eigenes Scheiter- und Klogholz, 2575 Reisfackellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Krappnacutter Wasen. Schorndorf, den 9. Jan. 1868. Königl. Forstamt. Fleisinger.

Schorndorf. **Fabrik-Auktion.**

In der Verlassenschaftsache der Joh. Georg Kieß, Bäckers Wittwe hier wird in deren Behausung hinter'm Gasthaus 3. Lamm am nächsten

Dienstag den 14. d. M. von Morgens 8 1/2 Uhr an eine Fabrik-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt: Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, 3 kleiner Käschen, 1 Feldgeschirr, 1 Treizuber, 1 Strohsstuhl, 1 Handwägelchen, ca. 1 1/2 Eimer Obst, 1 Schweizerkub, ca. 7 Ctr. Heu, etwas Stroh, Kartoffeln und gemeiner Hausrath.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen. Den 9. Januar 1868. R. Gerichts-Notariat. Clemen s.

Revier Plüderhausen. **Reis-Verkauf.**

Am Montag den 13. Januar wird eine Partie ungebunden Nadelholz-Reis verkauft, und zwar Morgens 9 Uhr aus dem Pulzwald beim Pulzhof und Nachmittags 3 Uhr aus dem Sandbühl zunächst Plüderhausen. Plüderhausen, 9. Jan. 1868. R. Revieramt. Krauch.

Gerichts-Notariat Schorndorf. **[Gläubiger-Aufruf aus Anlaß von Theilungen.]** Wer bei den hienach bemerkten, im vorigen Monat angefallenen Theilungs-Geschäften irgend eine Forderung anzumelden hat, wolle binnen der nächsten 15 Tage schriftliche Anzeige hieher machen, widrigenfalls seine Ansprüche unberücksichtigt bleiben würden. Die gestorbenen Personen sind: in Schorndorf: die Marie Friederike Kieß, Bäckers Wittwe, Realtheilung.

Gottfried Rau, Kaminsfeger, Eventualtheilung; Johannes Schnabel, Schreiner, Realtheilung resp. Armen- und Urkunde; Friederike Dit, Bauers Wittve, Realtheilg.; Christian David Ziegler, Bäcker und früherer Notewirth in Unterurbach, Realtheilg.; Joh. Fr. Nieß, Schreiners Frau, Eventualtheilg.; in Hanbersbronn: Christ. Schwegler, Zimmermann, Eventualtheilg.; in Oberurbach: Johann Friedr. Döfler, gew. Wgtr. und Gemeinderath, nachträgliche Eventualtheilg.; Michael Contermann, Nagelschmieds Wittve, Katharine, geb. Contermann, Realtheilg.; in Steinenberg: Vermögens-Abschließung zwischen Jakob Gehmann, Zimmermann und seiner Ehefrau Katharine, geb. Gehmann.

in Unterurbach: Johs. Meiers Wittve, Christine geb. Haag, Realtheilung; Jakob Friedrich Müller, dessen Vermögens-Verwalter seither Johannes Eienmann in Oberurbach war, Realtheilung; Jakob Hurlbaus Frau, Anna Maria geb. Kröz, Eventualtheilg. Schorndorf, 8 Januar 1868. R. Gerichts-Notariat. Clemen s.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach. **[Gläubiger- und Bürger-Aufruf.]** Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

Artenberg: Johs. Jünling, Webers Ehefrau, Eventualtheilg. Aspergle: Barbara Bann, ledig, Realtheilung. Buhlbronn: Michael Entenmann, Weber, Realtheilung. Dav. Bredt, Bauers Ehefrau, Eventualtheilg. Jakob Fröh, Schuhmachers Wittve, Realtheilg. Michael Rau, Wgtr. Ehefrau, Realtheilung. Hebsack: Tobias Schanbachers Ehefrau, Realtheilung. Hößlinswirth: Jakob Rittberger, ledig, Armen-Urkunde. Schorndorf: Johannes Benzehöfer, ledig, Realtheilung. Thoma shardt: Friedrich Aschbachers Ehefrau, Eventualtheilg. Tobias Grafer, Vermögensübergabe. Bordenweißbuch: David Beutzel, Bauers Ehefrau, Realtheilg. Winterbach: Georg Leonh. Bessh, Schäfer, Armenurkunde. Aug. Kazmalers Ehefrau von Manolzweiler, Armenurkunde. Johann Jakob Schnabel, Weingtr. Ehefrau, Eventualtheilung. Schorndorf, 7. Januar 1868. R. Amtsnotariat Winterbach. Förcher.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pforch im öffentlichen Aufsteich auf 7 Nächte auf dem Rathhaus verkauft.

Schorndorf. **Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.**

Die in der Erbmasse des verstorbenen Johann Friedrich Widmayer, von hier vorhandene Liegenschaft, bestehend in der Hälfte eines 2stöckigen Wohnhauses in der Hölzgaße, ange schlagen und angekauft zu 850 fl.

11,4 Mth. Land in den weiten Gärten und 1/2 Mrg. 41,5 Mth. Baumacker im Aidenbach, zusammen ange schlagen und angekauft zu 317 fl. 1/2 Mrg. 1,0 Mth. Acker im untern Roth. Anschlag und Erlös 100 fl. wird am

Montag den 13. Januar, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus wiederholt zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 8. Januar 1868. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Schorndorf. **Gemeinderaths- und Bürger-Ausschuss-Wahl.**

In den beiden Bekanntmachungen am 2. Januar Amtsblatt Nr. 1 wurde als Termin zu Vorbringung von Einprägen gegen die Wählerliste fürbühlich der 13. Januar statt 13. Januar angegeben, was hienit berichtigt wird. Den 4. Januar 1868. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Schorndorf. Die unterzeichnete Stelle hat bis nächst Lictmef **15,000 fl.** in einem oder mehreren Posten anzuleihen. Den 7. Januar 1868. Hospitalpflege. Lanz.

Schorndorf. **Diesigen, welche ihren Gehenten auf Martini 1867 noch nicht bezahlt haben, werden hienit nochmals ernstlich erinnert, ihre Schuldigkeit binnen 14 Tagen zu entrichten, widrigenfalls sie das Unangenehme sich selbst zuzuschreiben haben.** Hof, Gehent-Kassier.

Unterurbach. **Bekanntmachung.**

Durch gemeinderäthlichen Beschluß vom 19. Oktober 1867 ist die ledige am 30. Oktober 1840 geborene Anna Margarethe Bronn von hier, wegen Verstandeschwäche zur Selbstverwaltung ihres Vermögens für unfähig erklärt, und die seitherige pflegschaftliche Verwaltung ihres Vermögens fortbestehen gelassen worden, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß mit der Bronn ohne Zustimmung ihres Pflegers, Friedrich Heinrich dahier, kein Ge-

**Volks-Verein!**

schäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann. Den 8. Januar 1868. Schultheißenamt. Walter.

Privat-Anzeigen. Heute Abend im Löwen.

**Blenar-Versammlung** der Mitglieder der **Steiger-Kasse.** Montag den 13. Januar Abends präcis 7 Uhr im Waldhorn. Tagesordnung: 1) Rechnungs-Abhör. 2) Ausschusswahl. 3) Besprechung der Jahresfeier. Zahlreiches Erscheinen, besonders der Herren Ehrenmitglieder, wird dringend gewünscht. Der Vorstand. W. Böhrle.

In der letzten Versammlung des Gewerbevereins wurde der Antrag durch frewillige Beiträge eine **Unterstützungs-Casse für durchreisende Handwerks-Gehilfen** zu gründen, mit Majorität angenommen. Der Zweck dieser Unterstützung wäre, dem sittenverderblichen Bettel einer Classe Reisenden die ein Gewerbe daraus machen, entgegen zu wirken. Der Verein erlaubt sich daher, an die hiesigen Einwohner die Bitte zu richten, diesem Unternehmen recht zahlreich beizutreten, da von einer großen Theilnehmung das Gelingen abhängt, damit diese Casse auch hier in's Leben treten kann, denn in allen Gemeinden, wo solche bestehen, werden sie mit einer großen Bereitwilligkeit unterstützt und so wird auch hier eine so gute Sache Beifall finden, da ja der edle Sinn der Schorndorfer bekannt ist. Der Vereinstreuer wird die Beiträge seiner Zeit in Empfang nehmen, wobei der Geber gegeten wird, seinen Namen und Beitrag selbst einzugeben. Jeder Beitraggeber sollte es sich, alsdann fest zur Aufgabe machen, Festtags an Hrn. Kaufmann Kieß zu weisen. Die Mitglieder erhalten gedruckte Karten, um sie an ihre Wohnung zu besten. Auch wird von Zeit zu Zeit ein öffentlicher Rechenschaftsbericht bekannt gemacht werden. Im Auftrag des Vereins Stügel.

Schorndorf. **Schweineschmalz** sehr gutes und billig bei **Carl Weil.**

In den nächsten Tagen kommt der neue Refrutirungs-Gesetzes-Entwurf auf die Tagesordnung der Kammer der Abgeordneten. Die Regierung verlangt dreijährige Präsenzzeit und erstrebt somit eine enorme Vermehrung des stehenden Heeres ohne das bisherige Loosziehen abzuschaffen. Es würde sich der Militäraufwand derart steigern, daß die Steuer schon namhaft erhöhten Steuern noch um die Hälfte erhöht werden müßten. Da diese Frage in alle Verhältnisse tief eingreift, so laden wir alle steuerzahlenden Bürger der Stadt und namentlich auch vom Lande, welche Sinn und Interesse für öffentliche Angelegenheiten haben, auf nächsten

**Sonntag den 12. d. M. Mittags 3 Uhr** zu einer Versammlung im Saale der Krone dahier freundlich ein, um diese Frage eingehend zu besprechen und unsere diesfälligen Wünsche noch rechtzeitig dem Abgeordneten des Bezirks zugehen lassen zu können. Wenn auf dieselben dann an maßgebender Stelle nicht eingegangen werden sollte, so könnten wir uns wenigstens nicht den Vorwurf machen es durch unsere Lässigkeit veräumt zu haben diese neue schwere und drückende Last von uns abzuwenden. Im Auftrage des Ausschusses des Volksvereins der Vorstand **Ernst Winter.**

**Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Zusolge der Mittheilung der Feuer-Versicherung-Bank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1867 **ca. 80 Procent** ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückzugeben. Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1867 wird am Ende des Monats **Ma i** d. J. erfolgen. Zu: Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherung-Bank bin ich jederzeit bereit. Schorndorf, den 4. Januar 1868. **Carl Weil,** Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

**Für Husten-, Brust- und Hals-Leidende!** **Dr. Sauters Islandische Moos-Pastillen** die Schachtel 18 fr. Niederlage für den Oberamtsbezirk Schorndorf in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf. Zu der am 16. d. Monats vorzunehmenden **Bürger-Ausschuss- und Gemeinderathswahl** erlaubt sich der l. Verein folgende Mitglieder vorzuschlagen und zwar 1) zum Gemeinderath **Delmüller Schmid,** 2) zum Obmann 1) **Ziegler,** Kupferschmied, 2) **Wahl,** Schlosser, 3) **Kenz,** Viktor, Bäcker, 4) **Kraiß,** Carl, Bortenmacher, 5) **Riethammer,** Nagelschmied, 6) **Rommel,** Weingärtner, 7) **Ade,** Färber.

Auf nächsten Sonntag sind alle Weingärtner zu einer Besprechung über die Weinberge eingeladen bei **J. H.,** um endlich einen Verein zu bilden. **Einige Weingärtner.** Einen tüchtigen **Weinbergknecht** der allen Geschäften vorstehen kann, sucht auf Lictmef **Jakob Häfner** auf dem Graben.

Schorndorf. Vor 8 Tagen hat sich ein schwarzer **Spizerhund,** Rüde, verlaufen. Wer denselben im Besitz hat, wolle ihn gegen Belohnung bei Polizeidiener **Kieß** abgeben.

**Schorndorf.**  
**I** Ein mittleren schönen **Oval-**  
**Ofen** sammt Stein verkauft aus  
 Auftrag  
 Hafner **Koch**, senior.

**Schorndorf.**  
**G**ottlieb **Busch** hat aus seiner  
 Pflanzschafft auf Lichtmeh gegen  
 Sicherheit 200 fl. auszuleihen.

Unterzeichneter hat ungefähr 50 bis  
 60 Centner  
**unberegnetes Heu**  
 zu verkaufen.  
 Johs. **Daimler**, senior.

**Schorndorf.**  
**(Schlittschuh-Verkauf.)**  
 2 paar gebrauchte, aber noch ganz  
 gute Schlittschuh mit Riemen verkauft  
 im Auftrag  
 Messerschmid **Sigel**  
 beim mittlern Thor.

**Schorndorf.**  
 Ein sonniges freundliches Logis im  
 zweiten Stock mit Stube, Nebenzimmer,  
 Küche und Kammer nebst Holzplatz auf  
 der Bühne, hat sogleich zu vermieten  
 Chr. **Schwarz**, Metzger.

**Schorndorf.**  
**Knecht-Gesuch.**  
 In eine Wirtschaft auf den Schur-  
 wald, verbunden mit Landwirthschaft,  
 sucht der Unterzeichnete einen **Knecht**,  
 der mit Pferden umzugehen weiß; bei  
 gleicher Eigenschaft wird dem der Vor-  
 zug gegeben, der bei der Reiterei oder  
 der Artillerie gedient hat, Eintritt so-  
 gleich, längstens bis Lichtmeh d. Jahres.  
 Näheres durch  
**Johs. Söble.**

**Schorndorf.**  
 Bis 16. Januar sind  
 schöne halbenenglische  
**Milchschweine**  
 zu haben bei  
**Hammer.**

**Schorndorf.**  
 Einen kräftigen Jungen nimmt in die  
 Lehre.  
 Jakob **Strähle**, Schmied.  
 Ungefähr 25 Centner  
**Heu und Stroh**  
 hat zu verkaufen  
 der **Obige.**

**Oberurbach.**  
 Ein gesundes Mädchen sucht sogleich  
 eine Stelle als **Amme.**  
 Zu erfragen bei  
 Hebamme **Luz.**

**Schorndorf.**  
**Hülferuf.**  
 Für die in Dörfern in so großer Noth  
 befindlichen Armen nimmt der Unterzeichnete  
 Liebesgaben in Empfang, bestehen sie in Geld  
 oder Naturalien, als: Erbsen, Linsen, Bohnen,  
 Reis, Gerste, Mehl. Alles wird dankbar an-  
 genommen und befördert. Bezeichnung der  
 Gaben wird im hiesigen Wochenblatt kommen.  
**Ferdinand Gabler.**

**Hebsack.**  
 Schöne halbenenglische  
**Milchschweine**  
 verkauft am Montag  
 den 13. d.  
 Bäcker **Wiedmaier's Wwe.**

**Grumbach.**  
 Einen guten deutschen Ofen  
 sammt eisernem Helm und einen  
 Brennhafen sammt Brennge-  
 schirr, sowie einen guten gewölbten  
 Keller sammt Kellerhaus verkauft auf  
 den Abbruch Samstag den 18. Januar  
**Müller Hahn.**

**Waldhausen.**  
**Oberamts Weizheim.**  
**Farren-Verkauf.**  
 Zwei junge Farren hat zu verkaufen  
**Farrenhalter J. Schmid.**

**Lorch.**  
 Sonntag den 12. d. M.  
 spielt die bekannte  
**Karlsbader**  
**Musik**  
 von **Schmitt und Cie.** bei  
**Curelin zur Harmonie.**

**Alfdorf.**  
**Fettwisch-Verkauf.**  
 Am Montag den 13. dieß,  
 Nachmittags 2 Uhr  
 aus dem gutherrschaf-  
 tlichen Maststall hier:  
 1 schwerer Farren,  
 1 jüngerer do. und  
 3 Kühe.  
 Den 7. Jan. 1868.  
 Freiberk. vom **Holz'sches**  
 Rentamt.

Sonntag haben  
**Bach- & Cag**  
**Victor Hens. Iris Hens. Chr. Menner.**

Sonntag.  
**C. Junginger z. Sonne.**

**Rudersberg,**  
**Oberamts Weizheim.**  
 Es werden von einem  
 tüchtigen Geschäftsmanne  
**4000 fl.** beziehungsweise  
**6,400 fl.** auf unterpfändliche  
 Sicherheit anzunehmen gesucht, und  
 wollen diesfallige Anträge zur Vermitt-  
 lung gerichtet werden an  
 Schultheiß  
**A. B. Bergmüller.**

**Schorndorf.**  
**Leutnerische Hühneraugen-**  
**Mästerchen**  
 empfiehlt 3 Stück à 12 kr., im Duzend  
 sammt Anweisung à 42 kr.  
**C. W. Mayer**, Kaufmann  
 am Markt.

Ein in den gewöhnlichen  
 Haushaltungs-Geschäften be-  
 wanderes Mädchen sucht bis  
 Lichtmeh eine Stelle in's  
 Zimmer oder in die Küche.  
 Näheres bei  
 der **Redaktion.**

Das sehr empfehlenswerthe Schriftchen ent-  
 haltend die **hauptfächlichsten vom 1.**  
**Januar 1868 an gültigen Bestim-**  
**mungen über den Postverkehr inner-**  
**halb Württembergs sowohl als mit**  
**fremden Ländern** ist erschienen und ist  
 bei sämmtlichen W. Poststellen und Landpost-  
 boten um den Preis von 9 kr. zu haben.

Dem heutigen Bezirksblatt liegt als Probe-  
 Blatt eine Nummer meines seit ¼ Jahr er-  
 scheinenden, und sich schon einer großen Ver-  
 breitung erfreuenden  
**evangelischen Sonntagsblattes**  
 bei. Dasselbe bringt auf jeden Sonntag  
 Christliches und Weltliches zur Erbauung,  
 Belehrung und Unterhaltung, und will nament-  
 auch Kranken zc. zc., welche das Gotteshaus  
 nicht besuchen können, einigen Ersatz bieten.  
 Der niedrige Preis von 16 kr. für ¼ Jahr  
 ermöglicht Jedermann — oder auch einigen  
 mit einander — das Halten meines Blattes,  
 das ich auch im Oberamt Schorndorf einer  
 wohlwollenden Aufnahme zu empfehlen mit  
 erlaube.  
**J. Held**, pens. Pfarrer  
 in Stuttgart.  
 Bestellungen nimmt entgegen  
**C. Mayer**, Buchdrucker.

Beilage: eine **Probenummer** des  
**"Landboten"**, welcher sich zu geneigter Be-  
 stellung empfiehlt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer.**

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

**Erscheint:** Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. **Inserate:** Die dreispaltige Pettizelle oder deren Raum 2 fr.

**Nr. 3.** Dienstag den 14. Januar 1868.

## Antliche Bekanntmachungen.

### An die gemeinschaftlichen Aemter.

In Folge des im Amtsblatt Nro. 85 des vorigen Jahres ergangenen Auftrages sind bis jetzt Beiträge für die Hagelbeschädigten gegeben worden: 1) Von den Orten der Pfarrei Steinenberg mittelst Hauscollekte 114 fl. 2) von der Gemeinde Weller Kirchenopfer resp. 6 fl., zusammen 31 fl. 18 kr. 4) von Hohengehren, Kirchenopfer 7 fl. 5) von Schornbach ebenso 7 fl. 28 kr. 6) von Schorndorf, Kirchencollekte 103 fl. 33 kr. 7) von Michelberg mit Schanbach desgl. 27 fl. 9 kr. 8) von Baltmansweiler Hauscollekte 25 fl. 49 fr. 9) von Haubersbronn Kirchencollekte 12 fl. 10) Grumbach, Hauscollekte 92 fl. 54 kr.  
 Die übrigen gem. Aemter sind mit ihren Berichten nach und werden daher wiederholt aufgefordert, deren Erstattung zu beschleunigen. Schorndorf den 16. Januar 1868.

K. gem. Oberamt.  
**Jais. Brackenhammer.**

### An die Ortsvorsteher! Gemeinderathswahlen.

Die Ortsvorsteher, welche das Ergebnis der jüngsten Erneuerungswahlen der Gemeinderäthe noch nicht angezeigt haben, werden hieran unter dem Anfügen erinnert, daß nach 6 Tagen Wortboten abgehen, um sie bei den Säumigen abzuholen.  
 Schorndorf den 11. Jan. 1868.

K. Oberamt. **Jais.**

### Armenblätter.

Die gemeinschaftlichen Aemter von Weinsberg, Geradstetten, Haubersbronn, Hebsack, Höhlinswirth, Rohrbronn, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweissbuch und Winterbach sind mit Einfindung des in Nro. 104 des Amtsblattes einverlangten Berichts über die Anschaffung der Armenblätter noch im Rückstand, daher ein letzter Termin bis 15. d. M. anberaumt wird.  
 Schorndorf den 10. Jan. 1868.

K. gemeinschaftl. Oberamt.  
**Jais. Brackenhammer.**

### Weinbauschule.

An die Ortsvorsteher der Gemeinden, in welchen Weinbau betrieben wird.  
 Dieselben sind ersucht, die nachfolgende Bekanntmachung der Centralstelle den Weingärtnern noch besonders zu eröffnen, und sie zur Benützung dieser Bildungs-Anstalt für ihre Söhne zu veranlassen.  
 Schorndorf den 10. Januar 1868.

Der Vorstand des l. W. **Jais.**

### Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die neugegründete Weinbauschule in Weinsberg.

Nachdem die Errichtung einer Weinbauschule zu Weinsberg höchsten Orts genehmigt und die Einrichtung dieser Anstalt im Laufe dieses Jahres so weit vorbereitet worden ist, daß im Februar l. J. zunächst 6 Zöglinge auf die Zeit bis letzten Dezember 1869 aufgenommen werden können, so werden diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, aufgefordert, binnen drei Wochen bei dem **Vorsteher** der **Schule** in **Weinsberg** schriftlich sich zu melden, worauf sie zu einer in nächster Zeit vorzunehmenden Prüfung werden einberufen werden.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und im Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten haben. Bei Fleiß und Wohlverhalten haben sie übrigens Aussicht auf Prämien oder kleinere Geldzuschüsse. Sie sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1869 durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Vorbehalt einzubehaltenden Eingaben ist ein Laufschein, Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.  
 Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Gutsbesitzer und Gutsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht. Stuttgart, den 28. Dez. 1867.

Centralstelle für die Landwirthschaft.

### Obstbau. An die Volksschullehrer.

Der Pomologe **Vossler** in Stuttgart hat auf Bitte des landw. Bezirksvereins von der Centralstelle für Landwirthschaft den Auftrag erhalten, eine Anzahl von mit Demonstrationen verbundenen Vorträgen über Obstbau für die Schullehrer des Bezirks entweder in Winterbach oder Engelberg zu halten. Das Weitere wird im nächsten Blatte bekannt gemacht werden. Die Lehrer werden sich mit den nöthigen Instrumenten versehen, hiebei einfinden. Schorndorf, den 11. Jan. 1868.

Der Vorstand des land. W. **Jais.**